

18.07.2013 um 18:15 Uhr

hr3 MOMENT MAL



Ein Beitrag von

Dr. Fabian Vogt,

Evangelischer Pfarrer in der Öffentlichkeitsarbeit, Frankfurt

Nelson-Mandela-Tag

67 Jahre seines Lebens hat sich Nelson Mandela dafür eingesetzt, dass in Südafrika eine humanere, eine gerechtere und vor allem eine freiere Gesellschaft entsteht. Was für ein Lebenswerk. Schon 2009 hat die Vollversammlung der Vereinten Nationen beschlossen, den heutigen Geburtstag des Friedensnobelpreisträgers, zu einem internationalen Gedenktag zu machen. Zum Nelson-Mandela-Gedenktag.

Obwohl: Gedenktag stimmt eigentlich gar nicht. Es geht nämlich eher um einen Aktionstag. Ja, in einem Text heißt es: „Der Mandela-Tag ist ein Aufruf für wohl tätige Taten von und für Menschen rund um den Globus. Er ruft dazu auf, Verantwortung zu übernehmen und die Welt zu verbessern.“ Und das genau 67 Minuten lang. Eine Minute für jedes Lebensjahr, dass Nelson Mandela investiert hat. Also: Wie wäre es heute mit einer 67-Minuten-Aktion?

Das ist ja schon herausfordernd. Ich zumindest überlege die ganze Zeit, was ich heute 67 Minuten lang machen könnte, damit der Frieden auf der Welt wächst. Etwas mehr als eine Stunde. Gar nicht so leicht. Eine Demo starten? Mich mit irgendjemandem versöhnen? Ein gutes Werk tun? Bei Amnesty International einsteigen? Fällt Ihnen etwas Praktisches ein, was Sie machen könnten? So wie Mandela? Der war ja aus seinem Glauben heraus in der Lage, die Bedürfnisse anderer über die eigenen Bedürfnisse zu stellen. Und wahrscheinlich macht das seine Größe aus. Eine solche Einstellung, die könnte ich heute mal üben. 67 Minuten lang.